



Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden e.V.

BREITSEITE

Weinbaulehrfahrt an der Mosel

Zusammen mit der Landjugend Rheinhessen-Pfalz ging es vom 04.08 - 06.08 auf Weinbaulehrfahrt, zum Erlebnis Mo-

sel. Erster Ausstieg war die Korkwarenfabrik Trier. 1898 wurde die Firma in der **weiter auf Seite 5 >>>**



In dieser Ausgabe

3 Vorstellung Sekretariat & Grill den LaVo

4 Kleine Weinbaulehrfahrt

5 Kleine Weinbaulehrfahrt

6 Gourmet Berner & Brauereibesichtigung

8 WüBa Wanderwochenende

9 Sommersitzung & Tour de Länd

10 Kinderfreizeit

11 European Rally

12 Zugfahrt mit Minister Hauk

13 Besichtigung Feldgemüse Briem

14 Terminseite

15 Karte des Verbandgebiets



Redaktionsteam:



Friederike Frohnwerk



Jennifer Handrich



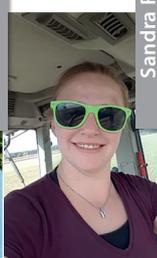
Anna Hollenbach



Annika Gauß



Philipp Ritz



Sandra Ruhland



Helen Treiber

Vorstellung Sekretariat

Das Sekretariat der Geschäftsstelle in Stuttgart ist nun endlich wieder besetzt. Seit September dürfen wir Daniela bei uns willkommen heißen.

Ich bin Daniela Di Sciuillo, ich bin hier in Stuttgart von italienischen Eltern geboren und aufgewachsen.

Nachdem ich in meinem letzten Betrieb 6 Jahre gearbeitet habe, möchte ich nun neue Berufserfahrung sammeln und habe mich bei der Landjugend Württemberg Baden beworben. Hier bin ich seit September als Verwaltungskraft tätig und freue mich mehr über die Landjugend zu erfahren.

Daniela



Grill den Lavo

Im Juni waren der Landesvorstand bei der Landjugend Rot am See, da sie 2022 den Mitgliedermotivationspreis gewonnen hat.

Im letzten Jahr hatten Sie die meisten Neumitglieder gemeldet, nämlich 27. Als Preis grillt der Landesvorstand für die Gruppe. Zudem wurden Spiele zum Kennenlernen und für den Spaßfaktor gespielt.

Wir sind gespannt wer dieses Jahr die meisten neuen Mitglieder gewinnen konnte und „Grill den LaVo“ gewinnen wird!

Anna



Kleine Weinbaulehrfahrt

Zusammen mit der Landjugend Rheinhessen-Pfalz ging es vom 04.08 - 06.08 auf Weinbaulehrfahrt, zum Erlebnis Mosel.

Erster Ausstieg war die Korkwarenfabrik Trier. 1898 wurde die Firma in der Trierer Innenstadt gegründet und wandelte sich vom Massenproduzenten zum Nischenanbieter für hochwertige Naturkorken. Begrüßt wurden wir mit einem Empfang von Ulrike Schaeidt mit verschiedenen Käseplatten. Früher wurden noch die Korken selbst aus den Korkplatten gestanzt heute übernehmen das die Lieferanten. Rund 1/3 der Korkeichen stehen in Portugal und auch 50 % der weltweiten Produktion stammen von dort. Angekommen in Trier werden die Korken gewaschen, um vom Schmutz und Staub abzutrennen. Danach wird jeder Korken mit Laser und Kamera auf Porentiefen vermessen. Zu tiefe Poren bedeuten eine schlechtere Qualität. Danach werden Korken aus einer Liefercharge im modernsten Highend- Labor auf Korkschecker analysiert. So kann garantiert werden, dass später unter 1% Korkschecker im Wein auftauchen.

Weiter ging es an die Ruwer zum Weingut Kartäuserhof. Hier wartete der Betriebsleiter Dominik Völk auf uns. Aus Franken stammend, hat er sich in die Mosel verliebt. Die Ruwer, ein Seitental der Mosel ist vom Klima her etwas kühler und verschafft den Rieslingen mehr Straffheit und Eleganz. Beim Betriebsrundgang erfuhren wir, dass der Betrieb sich gerade in



der Umstellung auf Ökoweinbau befindet. Seit der Säkularisierung befindet sich der Betrieb im Familienbesitz. Rund 18 ha werden in der Wiege weltberühmter Rieslinge in der Monopollage Kartäuserhofberg bewirtschaftet. Viel Wert wird auf die Eleganz der Weine gelegt. Eine lange Fassreife und Hefekontaktzeit nach der Spontangärung sind für die „Schieferkristalle“ ein Muss.

Zum Abschluss des Tages wurde noch der Betrieb Hansjosten unter die Lupe genommen. In dritter Generation wird hier Weinbau betrieben. Auf Steil- und Flachlagen je zur Hälfte werden 23 ha bewirtschaftet. Seit den 80er Jahren werden Weißburgunder, Chardonnay und Dornfelder und Riesling angebaut. „Riesling ist komplizierter zu trinken“, gibt Jürgen Hansjosten zu. Teilweise findet auch Mostzukauf von Kollegen statt und wer möchte, kann auch im Gästehaus des Weinguts übernachten.

Am Ende des ersten Tages wurde das Quartier in Trier bezogen und anschließend der Tag ausgiebig ausgeklungen in der Trierer Innenstadt.

Am zweiten Tag ging es mit verschlafenen Gesichtern um 9 Uhr über die Grenze an die Luxemburger Mosel. Erster Betrieb war Domaine Henri Ruppert in Schengen, begrüßt wurden wir vom Chef persönlich der hier von 2006-2008 seinen Betrieb im modernen Baustil direkt in den Weinber-



gen baute. Von 6 auf 20 ha ist das Weingut in den letzten Jahren gewachsen. Auf möglichst schonende Trauben- und Mostverarbeitung wird geachtet. So wird von Hand in 20 kg Kisten gelesen und im Keller mit Falldruck gearbeitet, somit wird keine Maische gepumpt. Auch der Most wird schonend im Tank zur Vorklärung sedimentiert und der Trub über den Tuchfilter aufbereitet. Bei bestem Ausblick auf den Tanktourismus an der Luxemburger Grenze wurden einige Weine zum Mittagessen kredenzt.

Weiter ging es zur Domaine Vinsmoselle / Caves de Wellenstein. Die Genossenschaft wurde 1921 gegründet von verschiedenen Ortskellereien. Durch Fusionen der Ortskellereien mit der Zentralgenossenschaft Vinsmoselle gibt es in Luxemburg nur die eine Genossenschaft. Erfasst werden die Trauben von rund 120 Weinbaubetrieben mit insgesamt 600 ha Fläche. Insgesamt ist die Fläche in der Genossenschaft geschrumpft mangels Betriebsnachfolgern und hohen Lohnkosten. Insgesamt gibt es 3 Annahmestationen. Die Kellerei ist der größte Crémantproduzent Luxemburgs mit 20 % Marktanteil. Der Cave des Wellenstein ist der Hauptproduktionsstandort der Domaines Vinsmoselle.

Wieder zurück in Deutschland ging es nach Wehr an der südlichen Weinmosel zum Weingut Stephan Steinmetz. Hier gibt es wie an der Saar karge Schieferböden. Im Weingut findet

auch die komplette Produktion der Crémants selbst statt. Die Crémants werden vor allem aus Burgunder und Elbling hergestellt.

Zum Glanzvollen Ausgang des Abends ging es zum Weinfest Klang und Klanz in Wiltingen beim Weingut Weber aufgrund des regnerischen Wetters.

Der letzte Tag ging an die mittlere Mosel zum Weingut Steffens-Keß in Reil. Seit 1982 steht hier ökologischer Steillangen Weinbau auf der Tagesordnung. Harald Steffens wanderte mit uns über die Mosel zu seinen steilen Weinbergen. Ausschließlich Riesling wird bei ihm trocken ausgebaut. Im Angebot gibt es über die verschiedenen Prädikate auch Sekt und Riesling-Balsam-Essig, Mosto Cotto und Weinessig aus Riesling.

Nach einem Mittagessen ging es direkt zum Weingut Löwensteiner Hof in Winnigen. Andreas Müller hat den Betrieb 2019 von seinem Vorgänger gekauft. Im Nebenerwerb bewirtschaftet er nun 2,2 ha. Ziel werden einmal 5-6 ha Rebfläche sein. An 4 Monaten im Jahr ist die Straußwirtschaft am Wochenende geöffnet.

Nach dem außerordentlich großartigen Programm ging es wieder zurück in die Heimat. Vielen Dank für die außergewöhnliche Organisation.

Philipp



Gourmet Berner

Am Donnerstag, den 22.Juni trafen wir uns bei Gourmet Berner in Weinstadt Großheppach zur Betriebsführung.

Bei einer 2,5 stündigen Tour auf dem Betriebsgelände sahen wir die Produktion, Ladenfläche sowie Eventlocation mit angeschlossenem Restaurant. Nach einem netten Empfang erzählte uns Johannes Berner von den Anfängen und der Gründung seines Betriebs. Angefangen hat alles mit einem kleinen Marktstand auf dem Stuttgarter Wochenmarkt und ging über mehrere Stationen hin zum Feinkosthandel für Wiederverkäufer und Endverbraucher in Deutschland Österreich und der Schweiz. Beliebt sind auch die beiden Weihnachtsmarkt Stände auf den Weihnachtsmärkten in Esslingen und Ludwigsburg.

Bei der Führung bekamen wir einen tollen Einblick in den Betrieb. Über Fruchtsäfte, Pesto bis hin zu Dips, Gewürzen und Likören ist alles da und wird schön verpackt in der Genusswelt sowie im Onlineshop einzeln oder aber auch in Geschenkkörben angeboten. Die Eventlocation lässt sich für Hochzeiten und sonstige Veranstaltungen buchen. Das ganze Jahr über finden immer wieder Veranstaltungen auf dem Gelände statt. Zum Abschluss unserer Führung durften wir verschiedene Dips und Aufstriche verkosten und jeder durfte sich eine Flasche Likör mit nach Hause nehmen. Vielen Dank an Johannes Berner für die tolle und spannende Führung.

Jennifer



Brauereibesichtigung

Nachdem im letzten Jahr leider nicht alle Interessierten an der Brauerbesichtigung teilnehmen konnten, wurde an 20.07 kurzer Hand ein zweiter Abend angesetzt.

Der Braumeister Jörg Gnann begrüßte uns und gab anschließend nähere Einblicke in die Herstellung des Bieres.

Begonnen wurde im Sudhaus mit den allgemeinen Zutaten nach Deutschem Reinheitsgebot Hopfen, Malz, Hefe und Wasser, folgend von den Erklärungen der technischen Prozesse der Herstellung. So sahen wir nach dem Sudhaus noch alle weiteren wichtigen Brauanlagen wie die Maischepfanne, den Whirlpool, den Würzekühler und die offenen Gärbottiche. Zusätzlich sahen wir noch einen Plattenfilter die Fassfüllanlage und weitere Technik, wie die Kühlanlage oder den Dampfkessel. Zum Abschluss konnte im Lagerkeller das En-

dergebniss durch die klassische Art des Zwickelns direkt aus dem Tank probiert werden. Zur anschließenden Stärkung im dazugehörigen Biergarten, stießen noch einige weiteres Lajus dazu und der gemütliche Ausklang erfolgte dann in Lavo Clemens' Hobbyraum, bevor sich leider alle wieder auf die Heimreise begeben mussten.

Einfach ein informativer und spannender Abend zur handwerklichen Bierherstellung, an dem wieder viele Landjugendfreunde aus allen möglichen Richtungen zusammenkamen.

Clemens





 **HORSCH**

#FUTUREGROUND

DEN BODEN BEREITEN MIT TECHNIK, DIE WERTE UND VERTRAUEN SCHAFFT.

Wir teilen unser Wissen und unsere Ideen für eine Landwirtschaft, die ökonomisch erfolgreich ist und zu einem gesünderen Klima auf unserer Erde beiträgt. Durch unsere innovativen Lösungen für die Bodenbearbeitung erhalten wir Wasserreserven, verringern Verdunstung und reduzieren Erosion. So sichern wir nicht nur die Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft, sondern stärken auch das Vertrauen in sie. [HORSCH.COM](https://www.horsch.com)

ZUSAMMEN FÜR EINE GESUNDE LANDWIRTSCHAFT.

Die Gipfelstürmer unterwegs im Tannheimer Tal. Voller Motivation und Vorfreude trafen wir uns am Freitagnachmittag im Tannheimer Tal.

Als Erstes wurde das Reiseequipment von unserem Wanderführer Alex auf Vollständigkeit und Notwendigkeit geprüft, nicht dass da jemand einen Kasten Bier mit auf den Berg schleppt. Nach der Gewichtskontrolle standfest: Männer haben schweres Gepäck.

Die Spanne war groß zwischen 6 kg - 12 kg hatte jeder Wanderer auf dem Rücken. Nur Christian sprengte den Rahmen mit beeindruckenden 14,2 kg.

Als Nächstes gab es eine kurze Stärkung, bevor 11 begeisterte Gipfelstürmer sich auf den Weg zur Bad Kissinger Hütte machten. Beim ersten Anstieg konnten wir auf schönen Wegen die Natur genießen und unsere Mitwanderer besser kennenlernen. Ungewollt dann auch deren Schweißgeruch, denn die Duschen in der ersten Hütte waren aufgrund eines Wasserrohrbruchs gesperrt. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, den Abend in uriger Atmosphäre ausklingen zu lassen. Bei dem ein oder anderen kühlen Getränk saßen wir gemütlich mit der Wirtin zusammen.

Tag 2 startete mit dem Anstieg auf Gipfel Nr.1, dem Aggenstein. Die angegebene Anstiegszeit konnten wir mit unserem straffen Tempo deutlich unterbieten und waren 25 Minuten schneller oben. Kurz die Aussicht genossen und das obligatorische Gruppenfoto gemacht, ging es weiter über den Gamskopf (Gipfel Nr.2) zur Roten Flüh (Gipfel Nr.3). Gipfel Nr.3 hat uns vor einige Herausforderungen gestellt. Die eigentliche Abkürzung um den Berg führte uns durch mehrere Schnee-, und Geröllfelder. Doch Alex leitete unsere Truppe sicher ans Ziel und stampfte mit vollem Körpereinsatz Stufen in den Schnee. Anspruchsvolle Kletterpassagen brachten uns ungeplant auf 2108 m, wo wir bei bestem Wetter mit einer tollen Aussicht belohnt wurden. Von dort



aus ging es zum Gimpelhaus, Kartenspiele, gutes Essen und Musik aus dem Akkordeon füllten den Abend. Bei 30 Mann im Zimmer wurde nachts ordentlich Holz gemacht.

An Tag 3 ging es erstmal wortwörtlich bergab. Um 11:00 Uhr legten wir bereits die erste große Pause ein, um nach einer Stärkung am Haldensee den nächsten Aufstieg zu starten. Trotz Sonnenschein im Wetterbericht überraschte uns ein unangenehmer Hagelschauer, doch die Gipfelstürmer ließen sich auch hiervon nicht unterkriegen und bestiegen Gipfel Nr. 4, die Schochenspitze auf 2069 m.

Nach 6 Stunden wandern erreichten wir die Landsberger Hütte, welche wunderschön oberhalb des Traualpsees liegt. In gemütlicher Runde genossen wir den letzten gemeinsamen Abend bei einer großen Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten. Die Stimmung war faszinierend. Mit Blick auf den See und die Berge wurden wir am nächsten Morgen durch das Lied „Aufstehen ist schön“ geweckt und brachen gut gelaunt ein letztes Mal auf. Ein schöner Wanderweg über den Vilsalpsee führte uns zurück an unseren Ausgangspunkt.

Das allgemeine Stimmungsbild zeigt, sowas muss wiederholt werden! Alle waren begeistert von der schönen Hüttentour, perfekt geplant durch unseren Wanderleiter Alex. Danke dafür! Die abwechslungsreichen Wege ließen keine Wünsche offen.

Hanna

Am Freitag, den 30. Juni 2023, traf sich die Landjugend Württemberg Baden am Betrieb Hofburk Pilze bei Rot am See.

Nach einer kurzen Vorstellung über den Betrieb Hofburk Pilze wurde dieser auch besichtigt. Bei der Besichtigung erfuhren wir Details über verschiedene Anzucht- bzw. Beimpfungsmöglichkeiten (z. B. Körnerbrut oder Flüssigbrut) aber auch über die unterschiedlichen Herausforderungen.

Nach spannenden und aufschlussreichen Diskussionsfragen und Antworten konnte der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Pilzspießen und weiteren Köstlichkeiten ausgeklungen lassen werden.

Kim



Tour de Länd

Am 10.09. ging es für knapp 30 Landjugendliche auf zu Tour de Länd.

Bei dieser Reihe schauen wir uns Betriebe in einer Region in unserem Verbandsgebiet an. Dieses Jahr ging es in den Alb Donau Kreis. Nachdem sich alle mit einer Stärkung eingedeckt haben ging es los zur Familie Knehr, die Wagyu von der Alb züchten. Diese fokussieren sich vor allem auf die Zucht, können ihr Fleisch aber auch in der Direktvermarktung ohne großen Aufwand verkaufen. Danach ging es gleich weiter zur Familie Wolf auf den Butzenshof, einem Bioland und Demterbetrieb. Hier haben wir uns den neuen Kuhstall angeschaut und wurden mit selbstgebackenem Zopf und Getränken versorgt. Als letztes ging es zu unserem ehemaligen Vorstand Robert Hensler, der uns seine Maschienen und vor allem seine Pferdeponie zeigte. Gemütlich liesen wir den Abend auf dem Feuerwehrfest in Langenau ausklingen.

Ulla



Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr ab dem 13. August die alljährliche Kinderfreizeit in Erlach statt.

Dazu trafen sich 23 Kinder und 5 Betreuer wie letztes Jahr auch schon im Freizeitheim Erlach, um eine tolle gemeinsame Woche mit buntem Programm zu genießen.

Eingeleitet wurde die Woche durch ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den Eltern, bei dem auch die Aktivitäten vorgestellt wurden. Nachdem die Eltern den Heimweg angetreten haben, haben wir die Unterkunft mit dem zugehörigen Gelände erkundet und uns bei ein paar Spielen besser kennen gelernt. Zum Abschluss des ersten Tages haben wir noch eine Runde Werwölfe gespielt, was auf keiner Kinderfreizeit fehlen darf.

Am ersten Tag haben wir einen Ausflug zu einem nahegelegenen Badensee gemacht. Das Highlight hier waren Tauen, die so an Bäume gebunden waren, dass man sich daran in den See schwingen konnte und ein Eis welches jeder für den kurzen Spaziergang zurück zu den Autos bekommen hat.

Es folgten zwei anstrengende, aber erlebnisreiche Tage. Am ersten Tag waren wir beim SkyPark Klettergarten in Schwä-

bisch Gmünd und am nächsten Tag haben wir die experimenta in Heilbronn besucht. Nachdem die Kinder die experimenta zuerst eigenständig in Kleingruppen erkunden durften, haben wir am Ende gemeinsam eine Show angeguckt, bei der spektakuläre Blitze mittels Hochspannung erzeugt wurden.

Am Donnerstag haben wir erstmal ausgeschlafen, nachdem wir für die experimenta so früh aufstehen mussten. An diesem Morgen durften sich die Kinder wünschen, was sie gerne machen möchten. So hat sich beispielsweise eine Gruppe gefunden, die gerne Cookies backen wollte. Am folgenden Tag haben wir noch eine Alpakawanderung und eine Kanutour auf dem Kocher (und im Kocher :) bei Braunsbach gemacht.

Als Abschluss fand am letzten Abend der traditionelle Bunte Abend statt, bei dem sich die Kinder ein Programm ausdenken. Von einer schönen Tanzaufführung bis zu einer Quizshow war alles mit dabei, sodass wir einen schönen Abschluss der diesjährigen Kinderfreizeit hatten. In diesem Sinne freuen wir uns schon aufs nächste Jahr.

Jonathan



Mitte August trafen sich über 79 Jugendliche aus Europa in Österreich Klagenfurt am Wörthersee, um einen Blick über den Tellerrand zu werfen und andere Kulturen, Strukturen sowie junge Menschen kennen zu lernen.

Sprich - die Rural Youth Europe eröffnete wieder die Tore zur European Rally, bei der vor allem der Austausch, aktives Mitgestalten und natürlich der Spaß an erster Stelle stehen.

Die Rally dieses Jahr stand unter dem Motto „Grow-Eat-Repeat“. Neben interaktiven Workshops und Gruppenarbeiten, konnte man sich über Situationen im eigenen Land, der eigenen Organisation austauschen und ganz nebenbei Freundschaften in ganz Europa knüpfen.

In der Mitte der Woche konnten die Teilnehmenden bei verschiedenen Exkursionen etwas von der Umgebung kennenlernen. So bestand die Möglichkeit beispielsweise einen landwirtschaftliche Betriebe oder ein Weingut besichtigen. Um Österreich schließlich noch besser kennenzulernen, durfte ein Tag in einer Gastfamilie natürlich nicht fehlen. Die Gastfamilien hatten einen schönen Tag für die Landjugendlichen vorbereitet und boten auch typisch Österreichisches Essen an.

Der Kulturelle Austausch kam nicht zu kurz. Bei einem internationalen Buffets konnte man sich durch 13 Nationen kosten und ein kreatives Abendprogramm brachten den TeilnehmerInnen die Bräuche und Tänze der Österreichischen Kultur näher. Man konnte unbezahlbare Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

Während der Rally fand die Generalversammlung der Rural Youth Europe (kurz RYE) statt, bei der unser Bundesvorstand Jan Hägerling und Anne-Kathrin Meister als Delegierte anwesend waren. Die Vielfalt, die Gemein-

samkeiten und das Engagement der Jugendlichen aus ganz Europa sind einzigartig. Wir sind auf jeden Fall gespannt auf die kommende European Rally 2024 in Estland.

Anna



Die European Rally ist ein jährlich stattfindendes Event des europäischen Landjugend-Dachverbandes „Rural Youth Europe“ (RYE). Die Rally findet jeden Sommer in einem anderen europäischen Mitgliedsverband der RYE statt, wozu jede der 21 Mitgliedsorganisationen ein Team aus fünf Mitgliedern entsenden darf. Wir stellen eines der Teams für Deutschland.

Bahnfahrt mit Minister Hauk

Am 14 Juli ging es für unseren Landesvorsitzenden Christian Leu auf ganztägige Zugfahrt mit Minister Peter Hauk.

Mit der Kulturbahn ging es früh morgens von Pforzheim los nach Nagold. Die teilnehmenden Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft Kultur, Verein und Verbänden erhielten hier an verschiedenen Stationen spannende Eindrücke zu den vielfältigen Themen des ländlichen Raums. So war der erste Stopp Unterreichenbach, wo wir den Bannwald anschauten bevor es danach eine Stärkung bei Käse und Wildschweinburger gab.

Im Anschluss ging es mit dem Bus nach Neuhausen zu einem LEADER Projekt, der Theater Schachtel. Das Mittagessen genossen wir im „Grünen Wald“, ein Sterne Restaurant welches mit ELR-Mitteln gefördert wurde.

Mit der Bahn setzten wir unsere Reise von Bad Liebenzell fort nach Wildberg. Hier bekamen wir bei einer Wanderung den Schäferlauf und die Bedeutung der Schäfferei zum Erhalt der Kulturlandschaft vorgestellt. Diverse Projekte zur Neugestaltung von Vermarktungswegen regionaler Wolle wurden bei einer Podiumsdiskussion aufgezeigt.

Nagold bildete der Abschluss der Bahnfahrt. Nach Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebs folgte ein Abendessen in der Hochdorfer Kronenbrauerei. Interessante Eindrücke vom Ländle habe ich an diesem Tag einfangen können.



Christian

NETZWERK BERATUNG

VIER UNTERNEHMEN UND JEDE MENGE PERSPEKTIVEN !



Als KVBSI stellen wir Ihnen die gesamte Kompetenz unserer Fachbereiche zur Verfügung:
zukunftsorientierte Beratung in allen unternehmerischen Phasen. → www.kvbsi.de/

UNSERE KOMPETENZPARTNER DES UNABHÄNGIGEN NETZWERKS :



Strategisch beraten.
Gefördert investieren.
www.agriconcept.de



Unternehmen gestalten.
Steuern minimieren.
www.lgg-steuer.de



Bauvorhaben planen.
Ideen umsetzen.
www.objektplanagrar.de



Technologien etablieren.
Digitalisierung umsetzen.
www.pro-cm.de

Besichtigung Briem Feldgemüse

Am 01. Juni trafen sich über 50 Landjugendliche auf dem Bruckenackerhof.

Der Hof baut seit Generationen Gemüse in Filderstadt-Bernhausen an. Es ist ein Familienunternehmen bestehend aus Vater, Mutter, Onkel, Tante und den zwei Söhnen. Diese zeigten uns den Betrieb. Die Hauptanbaukulturen sind Salat und Kraut. Ab Kalenderwoche 7 wird täglich (außer Sonntags) Salat ausgepflanzt. Der letzte Salat wird bis zur Kalenderwoche 36 ausgepflanzt. Kohllarten werden ab März ausgepflanzt. Der Salat wird jeden Tag frisch geerntet. Die Ernte beginnt sehr früh am Morgen und endet ca. um neun Uhr am Vormittag.



Je nach Gemüseart wird es gewaschen, verpackt und gekühlt. Der Eisbergsalat kommt in die Vakuunkühlung. Jeden Tag geht es um 13 Uhr auf den Großmarkt nach Stuttgart. Die Vermarktung läuft über einen Stand auf dem Großmarkt und über den Verkauf an Wiederverkäufer.

Im Anschluss an die Führung wurden wir noch mit Steak und Wurst vom Grill und Getränken versorgt. An dieser Stelle einen großen Dank an die Familie Briem für die Besichtigung und die anschließende Bewirtung.

Anna



Termine

16.11.-17.11.2023

Agritechnica in Hannover

24.11.2023

Junglandwirtekongress

25.11.2023

(W)eintagestour Hessische Bergstraße

02.12.- 03.12.2023

Winterdelegiertentagung in Böblingen

02.01 - 06.01.2024

Kinderskifreizeit am Watles

03.02.2024

Landjugend Skitag

19.01. - 23.01.2024

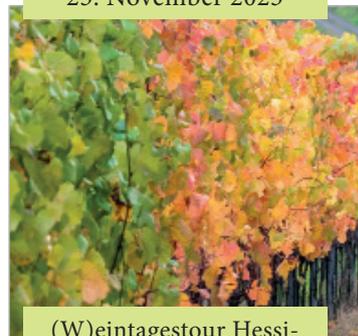
Grüne Woche, Fahrt der Gruppen

24. November 2023



Junglandwirtekongress in
Blaubeuren

25. November 2023



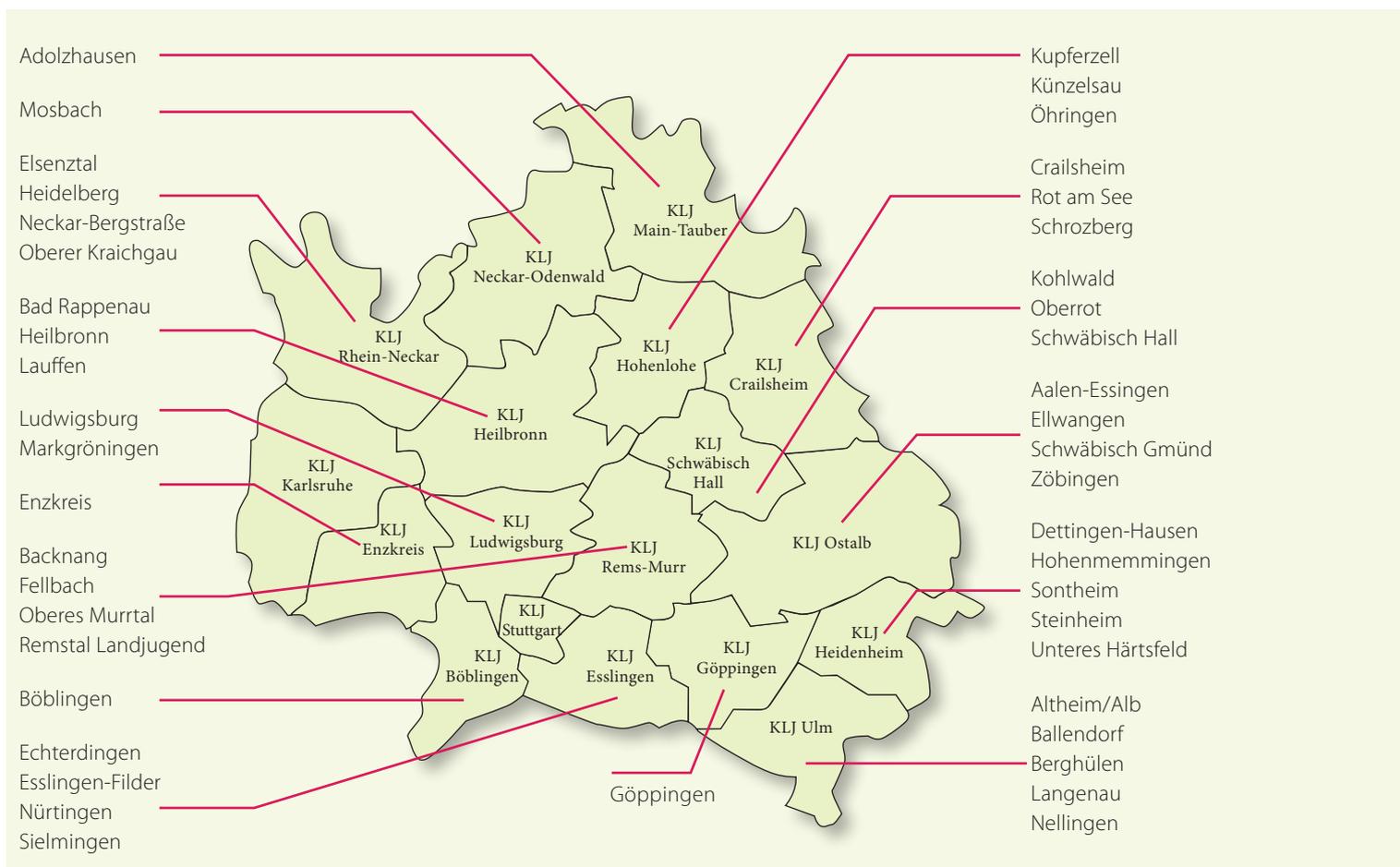
(W)eintagestour Hessi-
sche Bergstraße

2. - 6. Januar 2024



KinderSkifreizeit am
Watles





Impressum

Landjugend Württemberg-Baden e.V.
 Bopserstr.17, 70180 Stuttgart
 E-Mail: landjugend@lbv-bw.de
 www.laju-wueba.de

Redaktion

Anna Hollenbach, Annika Gauß,
 Jennifer Handrich, Sandra Ruhland, Philipp Ritz,
 Friederike Frohwerk, Helen Treiber, Ulla Fischle

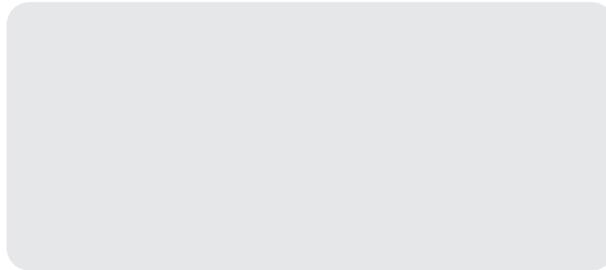
Druck und Versand

Staufen Direktwerbung GmbH
 Siemensstr. 11 | 73117 Wangen



Landjugend

Württemberg-Baden



endress

STIHL



**AS
MOTOR**



**ALLES FÜR DRAUSSEN.
MEHR FÜR SIE DRIN.**

POLARIS



GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK
21x IN DEUTSCHLAND



KIOTI



www.endress-shop.de